

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 6 1 / 2 0 2 4 / B V

Datum:
06.09.2024

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Nichtinvestive Städtebaufördermaßnahme "Rohrbach-
Hasenleiser - NIS 2024"**
hier: Beschluss zur Umsetzung sonstiger nichtinvestiver
Projekte

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	24.09.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt den Antrag für die nichtinvestive Städtebaufördermaßnahme „Rohrbach-Hasenleiser – NIS 2024“ zur Kenntnis und trifft folgende Beschlüsse:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschließt die Maßnahmen zur

- 1. strukturellen und nachhaltigen Etablierung der Chapel Hospital als Ort der Begegnung*
- 2. Etablierung des Hospital-Areals als neues kulturelles Zentrum des Hasenleisers*
- 3. Zusammenführung von Alt- und Neubewohnerschaft durch das Quartiersmanagement Hasenleiser.*

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss beschließt den Aufbau einer Website für den Nachbarschaftstreff Chapel sowie ein Buchungssystem.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Projektkosten insgesamt	61.000
Einnahmen:	
• Zuschuss Land	36.600
Finanzierung:	
• Treuhandvermögen Erneuerungsgebiete (städtischer Anteil)	24.400
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Stadt Heidelberg stellt einen Antrag auf nichtinvestive Städtebauförderung 2024 (NIS 2024) im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Rohrbach-Hasenleiser“. Eine Bewilligung oder Ablehnung steht noch aus.

Gegenstand des Antrags ist die Förderung der folgenden „nichtinvestiven Projekte“: „Strukturelle und nachhaltige Etablierung der Chapel Hospital als Ort der Begegnung“, „Aufbau Website Nachbarschaftstreff Chapel sowie Buchungssystem“, „Etablierung des Hospital-Areals als neues kulturelles Zentrum des Hasenleisers“ sowie „Zusammenführung von Alt- und Neubewohnerschaft“. Um die Förderung zu erhalten, ist ein Projektbeschluss durch den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss erforderlich. Die Projekte sollen bis 2028 durchgeführt werden.

Begründung:

Die Stadt Heidelberg hat 2017 den Antrag zur Aufnahme des Wohngebiets Rohrbach-Hasenleiser in die Städtebauförderung beantragt und wurde 2018 in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen.

1. Städtebauförderung für investive und nichtinvestive Maßnahmen

Ziel der Städtebauförderung ist, durch integrierte Ansätze unter Beteiligung aller gesellschaftlicher Gruppen die Stadt- und Ortsteile zu stabilisieren, aufzuwerten und die Lebensqualität dort dauerhaft zu verbessern. Dies erfolgt durch die Verbesserung der Wohnverhältnisse, des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes, sowie durch Verbesserung familien-, behinderten- und generationengerechter sozialer Infrastrukturen, um die Nutzungsvielfalt im Quartier zu erhöhen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Bereits 2018 wurde eine Förderung durch NIS-Mittel für den Hasenleiser bewilligt. Die Maßnahme wurde 2023 abgeschlossen. Die Förderung dient vorrangig der Begleitung, Unterstützung und Verstetigung von Maßnahmen in festgesetzten Programmgebieten der "Sozialen Stadt". Ein wesentlicher Zweck besteht darin, die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Quartier und den sozialen Zusammenhalt vor Ort sowie die lokale Wirtschaft zu stärken.

Das integrierte Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser – „Perspektive 2028“ identifiziert das Hospital-Areal als eigenes Handlungsfeld. Als zentrale Aufgabe wird unter anderem die soziale Verknüpfung des Bestandsgebiets mit dem Hospital-Areal erarbeitet. Die Bewältigung dieser Aufgabe soll unter Zuhilfenahme von Fördermitteln erreicht werden.

2. Beantragte Projekte

In diesem Sinne beabsichtigt die Stadt Heidelberg einen Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm für nichtinvestiven Städtebau (NIS 2024) mit folgenden Projekten zu stellen:

- Strukturelle und nachhaltige Etablierung der Chapel Hospital als Ort der Begegnung
- Etablierung des Hospital-Areals als neues kulturelles Zentrum des Hasenleisers
- Zusammenführung von Alt- und Neubewohnerschaft
- Aufbau einer Website des Nachbarschaftstreffs Chapel sowie einem Buchungssystem

Für alle Projekte wird ein Beschluss des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses benötigt.

2.1 Strukturelle und nachhaltige Etablierung der Chapel Hospital als Ort der Begegnung

Gemäß dem im Mai 2022 von Gemeinderat beschlossenen Konzept, wird die Chapel in ein Nachbarschaftstreff umgebaut. Für die ersten 3 Jahre wird das Quartiersmanagement Hasenleiser als Untermieter den Nachbarschaftstreff betreiben. Die Einrichtung eines für alle Bürgerinnen und Bürger nutzbaren Nachbarschaftstreffs schafft neuen Begegnungsraum, der die Kommunikation im Quartier fördert.

Um den Nachbarschaftstreff zu etablieren sind unter anderem eine Eröffnungsfeier, Beteiligungen der Bewohnerschaft, die Verstetigung von Angeboten und die Sicherstellung der Sichtbarkeit notwendig. Die hierfür veranschlagten Projektkosten belaufen sich auf 10.000 Euro. Im Fall einer Förderung übernimmt das Land 60 Prozent dieser Kosten. Das Projekt soll begonnen werden sobald der Umbau der Chapel fertiggestellt wurde und das Quartiersmanagement einziehen kann. Nach aktueller Planung wird das im Frühsommer 2026 sein.

2.2 Etablierung des Hospital-Areals als neues kulturelles Zentrum des Hasenleisers

Das Hospital-Areal bietet viele neue Nutzungsmöglichkeiten für den gesamten Hasenleiser. Darunter vor allem kulturelle Nutzungsmöglichkeiten. Mit dem Nachbarschaftstreff, dem Rohrbacher Kulturhaus (ehemals Wilson-Theater), der Beachhalle und dem Collegium-Academicum, stehen viele neue Veranstaltungsräume zur Verfügung.

Diese sollen auch unter Einbeziehung verschiedener Kulturen als neues kulturelles Zentrum des Hasenleisers etabliert werden. Dazu zählen beispielsweise Familienfeste, Musik-, Kultur-, oder Kinoveranstaltungen.

Die hierfür veranschlagten Projektkosten belaufen sich auf 22.000 Euro. Im Fall einer Förderung übernimmt das Land 60 Prozent dieser Kosten. Die einzelnen Maßnahmen sollen 2025 beginnen und bis 2028 abgeschlossen sein.

2.3 Zusammenführung von Alt- und Neubewohnerschaft

Auf dem Hospital-Areal entstehen rund 600 neue Wohneinheiten, damit wird es zur Heimat von rund 1.200 neuen Bewohnerinnen und Bewohnern. Damit geht die Herausforderung einher, die alte Bewohnerschaft des Hasenleisers und die neue Bewohnerschaft des Hospital-Areals zu verzahnen. Hierfür sollen verschiedene Orte im Hasenleiser und dem Hospital-Areal gemeinsam mit der Bürgerschaft bespielt werden, bspw. durch Straßenfeste, Quartiersfrühstücke etc. Damit sollen Begegnungsangebote geschaffen werden die auch die Belebung des Quartiers unterstützen und die Nutzungsvielfalt stärken.

Die hierfür veranschlagten Projektkosten belaufen sich auf 17.000 Euro. Im Falle einer Förderung übernimmt das Land 60 Prozent dieser Kosten. Die einzelnen Maßnahmen des Projekts sollen 2025 beginnen und bis 2028 abgeschlossen sein.

2.4 Aufbau Website Nachbarschaftstreff sowie Buchungssystem

Der Nachbarschaftstreff wird nicht nur die neue Heimat des Quartiersmanagements Hasenleiser. Er soll allen Bürgerinnen und Bürgern, Gruppen, Vereinen oder anderen Institutionen zur Verfügung stehen, beispielsweise für Feiern, Angebote wie Tanz und Musik oder andere Veranstaltungen. Die Nachbarschaft wird gestärkt und Unterstützungsangebote werden möglich gemacht. Um die Angebote des Nachbarschaftstreffs für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar zu machen, benötigt es einen zeitgemäßen Online-Auftritt.

Das Quartiersmanagement wird als Untermieter auch die Vermietung der Mehrzweckräume übernehmen. Dies stellt eine zusätzliche Aufgabe dar. Ziel ist es, dass das Quartiersmanagement so wenig administrativen Aufwand wie möglich mit der Vermietung hat, um ihren operativen Arbeiten nachgehen zu können. Daher soll innerhalb der neuen Website auch ein Buchungssystem implementiert werden.

Die hierfür veranschlagten Projektkosten belaufen sich auf 12.000 Euro. Im Fall einer Förderung übernimmt das Land 60 Prozent dieser Kosten. Das Projekt soll 2025 bzw. Anfang 2026 begonnen werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist Teil der ämterübergreifenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts. Die hier zur Beschlussfassung vorgelegten Projekte sind Teil des Integrierten Handlungskonzeptes Teil 2 – „Perspektive 2028“. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen war bei der Erarbeitung eingebunden und wird dies auch in der Umsetzungsphase weiterhin sein.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft
Begründung:		
Über die Fördermittel können zentrale und gesellschaftlich wichtige Projekte des Integrierten Handlungskonzepts umgesetzt werden.		
Ziel/e:		
SOZ3	+	Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
Begründung:		
Durch die Fördermittel kann die Zukunft des Stadtteils durch die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv mitgestaltet werden		
Ziel/e:		
DW2	+	Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern
Begründung:		
Vielfältige Angebote im Quartier sollen aktive Nachbarschaften stärken, die Lebensqualität erhöhen und das Image verbessern.		
2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Antrag auf Nichtinvestive Städtebaufördermittel 2024 (NIS 2024) im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Rohrbach-Hasenleiser“